

Web-Portal für Unterstützte Kommunikation

www.uk-ooe.at



Birgit Peböck
Kompetenz-Netzwerk KI-I

Was ist ein Web-Portal?

- Ein Web-Portal ist eine Webseite.
- Web-Portal ist ein anderes Wort für Webseite.



Was heißt Unterstützte Kommunikation?

- Kommunikation heißt:
Mit anderen Menschen
Kontakt aufnehmen.
Sich mit anderen Menschen verständigen.
- Unterstützte Kommunikation
ist für Menschen wichtig,
die nicht sprechen können.
Sie brauchen Hilfsmittel.



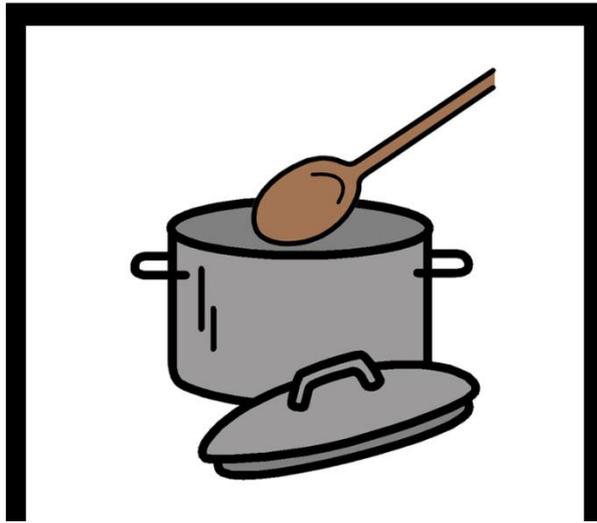
Die Geschichte einer Frau mit Beeinträchtigungen



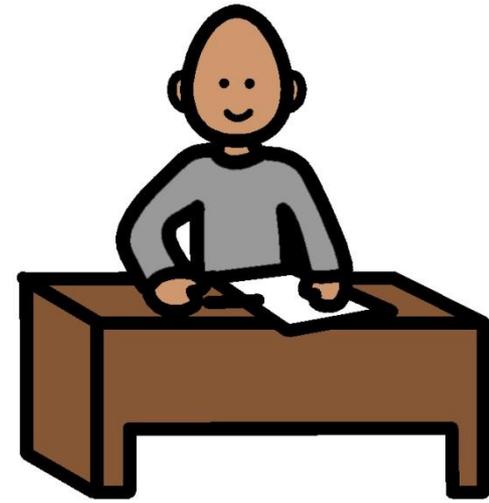
Diese Frau heißt Susi.
Sie arbeitet in einer Werkstätte.
Sie wohnt noch zu Hause.

Susi geht jeden Tag arbeiten
außer Samstag und Sonntag,
weil da ja Wochenende ist.
Jeden Tag kommt sie um 8:00 Uhr
in die Arbeit.
Weil Susi nicht lesen kann,
gibt es in der Arbeit
Bilder für verschiedene Dinge.

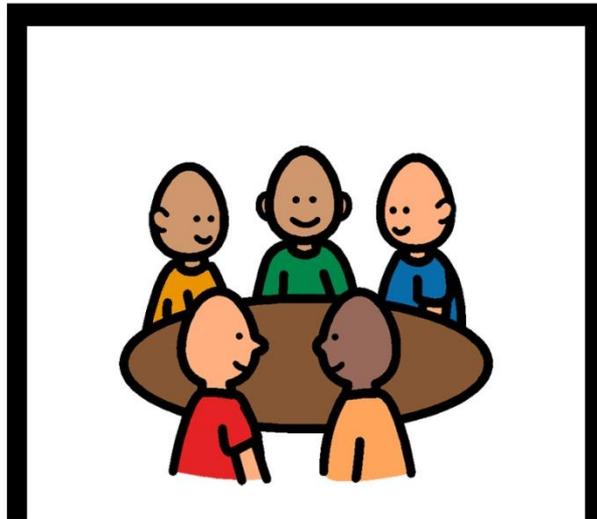




Küche



Leiterin oder Leiter



Besprechungs-Raum

Es gibt zum Beispiel ein Bild für die Küche.
Es gibt auch ein Bild für das Büro der
Leiterin.

Es gibt ein Bild für den Besprechungsraum.
Damit kennt sich Susi überall gut aus.



Eines Tages wird die Mutter von Susi krank.
Sie muss ins Krankenhaus.
Darum muss Susi für diese Zeit in ein Wohnhaus
wo auch andere Menschen mit Beeinträchtigungen wohnen.

Susi kennt sich im Wohnhaus nicht aus.
Sie war noch nie dort.

Sie denkt: „Hoffentlich finde ich überall hin. Ich habe Angst, weil ich mich nicht auskenne.“

Der Leiter vom Wohnhaus begrüßt Susi ganz freundlich.
Er zeigt ihr zuerst ihr Zimmer. Da hängt schon ein Foto von Susi an der Tür.
Das ist schön.

Dann zeigt der Leiter Susi das ganze Haus.
Susi freut sich. Sie sieht, dass im Wohnhaus die gleichen Bilder hängen wie in
der Werkstätte.

Bei der Küche hängt das gleiche Bild wie bei der Küche in der Werkstätte.

Beim Büro vom Leiter hängt das gleiche Bild
wie beim Büro von der Leiterin in der Werkstätte.

Beim Besprechungsraum hängt das gleiche Bild
wie beim Besprechungsraum in der Werkstätte.

Susi hat keine Angst mehr.
Sie kennt sich aus.



Damit das in Zukunft in allen Einrichtungen so ist,
gibt es solche Bilder in Oberösterreich.
Viele haben beim Aussuchen der Bilder mitgearbeitet.

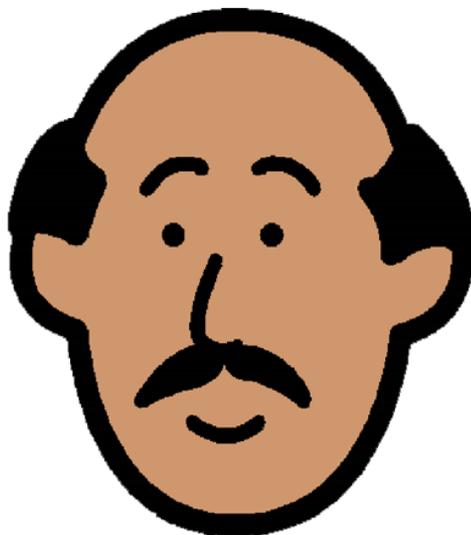
Die Bilder sind geschützt.
Menschen haben viel gearbeitet,
damit es diese Bilder gibt.
Diese Arbeit muss auch bezahlt werden.
Darum kann nicht jeder die Bilder verwenden.
Wenn eine Einrichtung das Computer-Programm
Boardmaker hat,
dann hat sie für die Bilder bezahlt.
Dann kann sie die Bilder verwenden.

Jede Einrichtung in Oberösterreich muss
die Bilder verwenden,
die ausgesucht worden sind.
Die Bilder heißen auch Leit- und Navigationssymbole.
Die Menschen mit Beeinträchtigungen in Oberösterreich können verlangen,
dass in allen Einrichtungen die Bilder verwendet werden,
die im Web-Portal sind.

www.uk-ooe.at



Die Geschichte von einem Mann mit Beeinträchtigungen



Der Mann heißt Thomas.

Er arbeitet in einer Werkstätte.

Er wohnt in einem Wohnhaus.

Er ist gehörlos.

Thomas arbeitet in einer Werkstätte,
wo auch andere gehörlose Menschen
arbeiten.

In dieser Werkstätte sprechen
die Menschen in Gebärdensprache
miteinander.

Dort verstehen alle,
was Thomas in Gebärdensprache sagt.
Thomas versteht auch,
was die anderen sagen.



Im Wohnhaus ist Thomas der einzige gehörlose Bewohner.
Früher hat niemand im Wohnhaus die Gebärdensprache gekonnt.
Da hat sich Thomas schon oft einsam gefühlt.
Jetzt haben die Betreuerinnen und Betreuer
viele Wörter in der Gebärdensprache gelernt.
Auch die anderen Bewohnerinnen und Bewohner
haben viele Wörter in der Gebärdensprache gelernt.
Thomas kann sich jetzt auch im Wohnhaus
mit den anderen unterhalten.
Darüber freut er sich.
Jetzt ist er nicht mehr einsam im Wohnhaus.

Damit alle Menschen Gebärdensprache lernen können,
die es brauchen,
gibt es auf dem Web-Portal Videos.
Diese Videos zeigen,
wie bestimmte Wörter in Gebärdensprache gehen.

www.uk-ooe.at



Danke,
dass Sie zugehört haben.

